April 2023 | AUSGABE NR. 4 (ET: 28.03.2023)

das zwoelfer IM BLICK

Monatlicher Newsletter der Museen im Landkreis Tirschenreuth

Liebe Museumsfreundinnen und Museumsfreunde,

Ostern, das höchste Fest der Christenheit, wird stets am ersten Sonntag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang gefeiert. Ostern ist ein Fest der Freude und Hoffnung und ein Fest für die Familie. Gegenseitige Besuche, gemeinsame Ausflüge, schöne Erlebnisse und lieb gewonnene Bräuche dürfen dabei nicht fehlen. Und wenn dann alle bunten Eier gefunden und das traditionelle Osterlamm verzehrt ist, heißt es: "Kommt, wir besuchen mal wieder das zwoelfer!".

Die Angebote in unseren Museen sind abwechslungsreich und vielfältig. Mit ganz besonderer Freude blicken wir im April auch der Neueröffnung des Museums Flucht-Vertreibung-Ankommen in Erbendorf entgegen. Schon bald hoffen wir auf viele interessierte Gäste im neuen Museum in unserem Verbund.

Um im April auch nichts zu verpassen, schauen Sie unbedingt in unseren Newsletter mit den aktuellen Angeboten und Sonderausstellungen in unseren Museen. Lassen Sie sich nichts entgehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Behalten Sie darüber hinaus bitte auch unsere Social-Media-Kanäle und unsere Website www.daszwoelfer.de im Blick – dort informieren wir tagesaktuell zu spannenden Themen und Terminen in unseren Museen.

Eine frohe Osterzeit wünscht
IHRE MUSEUMSFACHSTELLE &
das zwoelfer



DIESEN MONAT IM BLICKPUNKT:

Aktuelle Sonderausstellungen:
(alphabetisch nach Orten)

- **Bärnau (S. 4)**
  „Kunst und Brauchtum zur Osterzeit“
- **Erbendorf (S. 5)**
  „Sakrale Kunst“
- **Kemnath (S. 6**
  „Elvis - Welcome to my world“
- **Mähring (S. 6)**
  „Uran am Grenzkamm“
- **Mitterteich (S. 3)**
  „Hans-Günther Pietschmann“
- **Tirschenreuth (S. 3)**
  „Dialog & Partnerschaft 2“
- **Waldsassen (S.6)**
  „Gerwig“

FREIZEITANGEBOTE im Geschichtspark (S. 7)

NEUERÖFFNUNG in ERBENDORF:
Museum Flucht Vertreibung Ankommen (S. 2)

Unterwegs mit Eber BERNI auf dem Weg
zum Europäischen Kulturerbe-Siegel (S. 9 + 10)

Öffnungszeiten unserer Museen (S. 11)

Unsere Museen

an 12 erlebnisreichen Orten

im Landkreis Tirschenreuth



NEU ab 21. April 2023

MUSEUM Flucht Vertreibung Ankommen ERBENDORF



Donnerstag – Sonntag
von 13 bis 16 Uhr geöffnet
EINTRITT FREI !

Aus der alten Schmiede in der Bräugasse 18, auch bekannt unter dem Namen „Noglschmiedhaus“, ist in Erbendorf nun das Museum Flucht-Vertreibung-Ankommen geworden. Seit 1745 sind Schmiede auf dem Anwesen nachgewiesen. Neu errichtet wurde das Haus nach dem Stadtbrand 1832. Zuletzt stand es viele Jahre leer. Der Nagelschmied Hans Banrucker übte dort einst seine Schmiedekunst aus. Eine Wandstelle im Erdgeschoss des Museumsgebäudes erinnert noch daran.



Auf vielfältigste Weise greift die Dauerausstellung des neuen Museums das Thema Zu- und Abwanderung in der nördlichen Oberpfalz ab dem 19. Jh. auf. Eine bedeutende Rolle spielt dabei auch die Phase der Vertreibung während und nach dem Zweiten Weltkrieg bis hin zur freiwilligen und erzwungenen Migration, bis in die heutige Zeit hinein. Ihre ganz persönlichen Geschichten erzählen kleine und große Exponate im Bereich „Erinnerungen an die alte Heimat“.

Über das Leben in der alten Heimat, die Flucht- und Vertreibung sowie das Ankommen in der neuen Heimat berichten die Interviews mit Zeitzeugen mittels moderner Medienstationen.

Unverputztes Mauerwerk ist auch noch an einigen Stellen im Obergeschoss des Museums zu erkennen. Diese bewusst nachgestellten Räume sollen dem Besucher verdeutlichen, in welcher Wohnsituation sich die Menschen fern ihrer Heimat nach dem Krieg befanden.





Gefördert wurde das Projekt aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE); Ziel ETZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik 2014-2020

Museum – Porzellan | Glas | Handwerk Mitterteich



„Hans-Günther Pietschmann“ Kunstausstellung

1. April – 18. Juni 2023

Der in Wiesau geborene Künstler zeigt umfangreiche Arbeiten von naturalistischen Aquarellen über diverse Grafiken, sakrale Kunst bis zu abstrakten Acryl- und Sandarbeiten. Seine Spezialität sind Portraits in Öl. Hans-Günther Pietschmann vertritt die Ansicht, dass man Kunst fühlen müsse.

Biografie des Künstlers:

- *Am 1. Februar 1947 in Wiesau geboren*
- *Nach Schulabschluss folgt die Lehrzeit*
- *Studium für freies Zeichnen und Malen*
- *Mitgliedschaft im Oberpfälzer Kunstverein, bei der Gruppe Triang'l und im Kunsthaus Waldsassen*
- *Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland, z. B. in Frankreich und Italien*
- *Ankauf von Arbeiten durch die öffentliche Hand und Privatpersonen*
- *Seit Febr. 2007 eigene Galerie und Atelier*
- *1987 Förderpreisträger des Oberpfälzer Medienhauses DER NEUE TAG*
- *Seit 2007 eigene Galerie und neues Atelier*
- *2010 Auszeichnung für Verdienste um Kunst des Oberpfälzer Kunstvereins*
- *Sakrale Arbeiten im Öffentlichen Raum*
- *Publikationen im Buch „Kunst von hier - Künstler aus der Oberpfalz“*

MuseumsQuartier Tirschenreuth

nur noch bis 30. April 2023

„Dialog und Partnerschaft 2“

Kunstverein Tirschenreuth & Laufer Künstlerkreis

Zum zweiten Mal stellen die beiden Künstlergruppen aus den Partnerstädten Lauf a. d. Pegnitz und Tirschenreuth gemeinsam im MuseumsQuartier ihre Werke aus. Bereits 2014 hieß das Thema “Dialog und Partnerschaft” und wird nun in einer neuen Variante wieder aufgegriffen. Zu sehen sind Werke, die aus unterschiedlichen Materialien gestaltet wurden und von verschiedenen Stilrichtungen und Techniken geprägt sind.

Bereits seit über 30 Jahren bestehen enge Verbindungen zwischen Tirschenreuth und der mittelfränkischen Stadt Lauf a. d. Pegnitz. Eine Quizsendung des Bayerischen Rundfunks, in dem die beiden Städte damals als „Gegner“ aufeinandertrafen, gab den Anlass. Heute pflegt man eine enge Freundschaft und trifft sich auch regelmäßig zu einem Fußballspiel der Verwaltungen.





Deutsches Knopfmuseum Bärnau

„Kunst und Brauchtum zur Osterzeit“ 1. April – 29. Mai 2023

In einer Gemeinschaftsausstellung präsentieren verschiedene Künstler eine bunte Osterwelt:



Ikonen von **Erich Werner** (+)

Österliches Klöppeln von **Frieda Roith**

Eier aus Osteuropa und Holzratschn von **Ingrid Leser**

Österliche Klosterarbeiten von **Anni Mark**

Mosaik-Kunst von **Kerstin Rumswinkel**

Foto-Kunst von **Norbert Grüner**

Filz-Kunst von **Anita Köstler**

… und für Kinder gibt es eine Rate-Aktion!
Die Künstlerin Kerstin Rumswinkel hat ein Ei mit Knöpfen verziert. Nur Kinder können an dieser Rate-Aktion im Museum teilnehmen und einen schriftlichen Tipp abgeben, wie viele Knöpfe sich wohl auf dem Ei befinden. Das Kind, das die richtige Anzahl schätzt bzw. ihr am nächsten kommt, erhält am 29. Mai das Ei geschenkt!

Palmsonntag, 2. April 2023 | 14:30 – 15:30 Uhr

Vortrag von Ingrid Leser
„Osterbrauchtum im bayerisch-böhmischen Raum“



Im Vorführraum des Deutschen Knopfmuseums kann jede Besucherin und jeder Besucher den Vortrag **„Osterbrauchtum im bayerisch-böhmischen Raum“** hören. Frau Leser wird auf bekannte und aktive Bräuche zur Osterzeit eingehen, beispielsweise „Ratscheln“ und „Oiastutzn“, aber auch längst vergessene und unbekannte Bräuche erklären: Kreuze in die Felder stecken, frühmorgens an fließendes Wasser gehen und sich die Augen auswaschen und noch vieles mehr.

Der Vortrag ist kostenfrei, lediglich der Eintritt für das Museum ist zu entrichten.



Ostersamstag, 8. April 2023 | 14:00 – 15:30 Uhr

Österliche Kinder-Mitmachaktion mit Ingrid Leser

Hier können Kinder ab der 1. Grundschulklasse teilnehmen. Es wird eine kurze Geschichte zum Brauch des Eierfärbens erzählt, danach stellt Frau Leser die Frühlingskräuter vor und erklärt außerdem, welche Pflanzen sich gut zum Färben eignen.



Maximale Teilnehmerzahl: 15 Kinder
Die Teilnahme ist nur über schriftliche Anmeldung per E-Mail möglich, an:
info@deutsches-knopfmuseum.de
mit Betreff: Eierfärbeaktion
Anmeldeschluss ist der 4. April 2023!

Heimat- und Bergbaumuseum Erbendorf



„Sakrale Kunst“ ab 16. April 2023

Mit einer neuen Sonderausstellung geht das Heimat- und Bergbaumuseum in den Frühling. Das Museum zeigt sakrale Kunst aus den Kirchen rund um Erbendorf. Der Zeitpunkt könnte nicht besser gewählt sein. Denn in diesem Jahr feiert die Martin-Luther-Kirche 100-jähriges Jubiläum und auch die Empore an der katholischen Pfarrkirche wird in diesem Jahr 100 Jahre alt.

Ausgestellt wird eine Bandbreite an Kelchen, Monstranzen, alten Bibeln, Heiligenfiguren und auch Baupläne zu Kirchenbauten.

Seit dem 8. Mai 1663 galt für die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt das sogenannte Simultaneum. Das bedeutet, dass katholische und evangelische Christen das Gotteshaus gemeinsam nutzten. 1919 wurde das Simultaneum für Erbendorf dann vertraglich beendet und die evangelische Kirchengemeinde errichtete eine neue Kirche. Gleichzeitig begann man mit den Bauarbeiten zur Verlängerung der katholischen Kirche Mariä Himmelfahrt. Sie erhielt im Westen einen Anbau, in dem sich auch die heutige Empore befindet. Nach Beendigung und Renovierung der katholischen Pfarrkirche wurde sie mit einer Rosenkranzandacht am 31. Oktober 1923 eröffnet. Die evangelische Kirchengemeinde Erbendorf konnte bereits am 26. August 1923 den ersten Gottesdienst in der neuerbauten Martin-Luther-Kirche feiern.

Viel Wissenswertes zu den beiden Kirchen in Erbendorf und zum Hintergrund der 100-jährigen Jubiläen finden Sie unter folgenden Weblinks:

Martin-Luther-Kirche

Katholische Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt

Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum Kemnath



„Elvis - Welcome to my world“ bis 2. Juli 2023

Elvis, einer der legendärsten Musiker lebt in den Herzen vieler Fans weiter. Seine Ausstrahlung, sein großes Gesangstalent und nicht zuletzt sein Hüftschwung bleiben unvergessen. Als Elvis in den 1950er-Jahren die ersten Male auftrat, war das in der stark religiös geprägten Gesellschaft auch ein Schock. Sein Tanzstil wurde damals durchaus als anstößig betrachtet. Die Zeiten haben sich verändert. Wer ein klein wenig in die Welt von Elvis eintauchen möchte, hat in der aktuellen Sonderausstellung die Gelegenheit dazu.

Im Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum in Kemnath ist „Elvis - Welcome to my World“ noch bis 2. Juli zu sehen. Die Leihgaben dazu stammen von Sandra Doß aus Mitterteich. Den Grundstock hatte eigentlich ihr Bruder gelegt, der verschiedene Dinge rund um sein Idol gesammelt hat. Als er kein Interesse mehr an der Sammlung hatte, übernahm sie diese, obwohl sie gar kein großer Elvis-Fan war. Erst über seine Frau Priscilla Presley und ihre Rolle bei „Dallas“ entdeckte Doß ihre Leidenschaft für den Musiker.

Marion Schmid ist ein leidenschaftlicher Elvis Fan und hat alle Platten zu Hause. Dem Ausnahmekünstler näherte sie sich auf künstlerische Weise. Gemeinsam haben die beiden Frauen eine vielseitige Ausstellung mit dem Titel „Elvis – Welcome to my world“ zusammengestellt.



Stiftlandmuseum Waldsassen

„Gerwig“

noch bis ca. Herbst 2023 zu sehen

Gründungslegende als mittelalterliche PR-Kampagne?

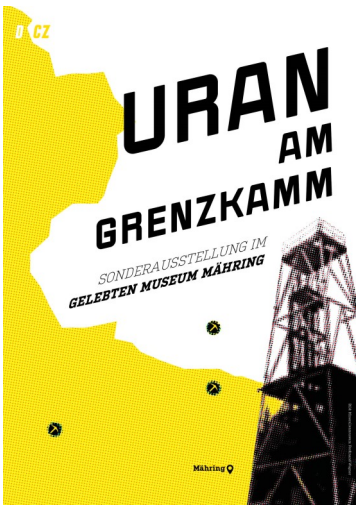
Es gibt zahlreiche Legenden – mit der zur Klostergründung in Waldsassen setzt sich die aktuelle Sonderausstellung im Stiftlandmuseum auseinander. Während letztes Jahr das 50-jährige Bestehen des Gerwig-Kreises im Zentrum der Sonderausstellung stand, liegt heuer der Schwerpunkt auf der Gründungslegende des Zisterzienserklosters Waldsassen, in der der Mönch Gerwig die zentrale Person ist.

⇒ **Für Kinder gibt es im Museum ein hübsches Ausmalbild zum Mitnehmen!**

Warum starteten die Mönche im 14. Jahrhundert eine Art PR-Kampagne, um die Ursprünge des Klosters mit der erfundenen Figur Gerwig zu verklären? – Nicht nur diese Frage wird beantwortet, sondern auch die über Jahrhunderte bestehende enge Verbindung zwischen der Klosterstadt Waldsassen und seinen legendären Ursprüngen wird gut nachvollziehbar dargestellt.

Gelebtes Museum Mähring

noch bis ca. Juni 2023 zu sehen



Aktuelle Öffnungstermine:
Sonntag, 16. April 2023 | 14 – 17 Uhr
Das Museumscafé ist ebenfalls geöffnet!

Die Ausstellung des Gelebten Museums Mähring nimmt erstmals die Zeit des Uranabbaus in unserer Region in den Blick. Im Mittelpunkt stehen die Erinnerungen der Bergleute beiderseits der Grenze. Wie verlief die Arbeit unter und über Tage? Welche Geräte und Maschinen kamen zum Einsatz? Welche Rolle spielten der Strahlen-, Gesundheits- und Umweltschutz? Und was wusste man damals von der Arbeit auf der anderen Seite des Eisernen Vorhangs? Das Gelebte Museum Mähring hat viele Objekte, Fotos und Dokumente zusammengetragen. Sie stammen von Bergleuten, aus dem Bergbaumuseum Planá und dem Mineralienmuseum Mähring.

In Videointerviews, durchgeführt von der Museumsfachstelle der IKom Stiftland und mit Unterstützung durch das Centrum Bavaria Bohemia in Schönsee zweisprachig untertitelt, berichten deutsche und tschechische Bergmänner von ihrer Zeit unter Tage. Zur Ausstellungseröffnung kamen sie in Mähring zusammen, um ihre Erinnerungen auszutauschen.

Geschichtspark Bärnau



„Baustellentag“ 6. April 2023 | ganztägig

Heute können Sie den Handwerkern auf der mittelalterlichen Schaubaustelle bei ihrer Arbeit zuschauen, sich alte Handwerkstechniken erklären lassen und alles fragen, was Sie schon immer wissen wollten.

„Fokus Handwerk“ 10. sowie 27. April 2023 | jeweils ganztägig

In der Veranstaltungsreihe „Fokus Handwerk“ können Sie an regelmäßigen Terminen mit den Handwerkern vor Ort zu wechselnden Themen ins Gespräch kommen und viel Wissenswertes zu historischem Handwerk im modernen Bau erfahren. Auf der Schaubaustelle wird noch wie im Mittelalter gebaut. Getreu des selbst gewählten Mottos wird selbstverständlich jeder Balken von Hand behauen, jeder Granitstein in der damals üblichen Art gespalten, der Kalk selbst gebrannt und das Erz in mittelalterlicher Technik zu Eisen verhüttet. Eine Vielzahl unterschiedlicher Gewerke arbeitet dafür mit verschiedensten Materialien Hand in Hand.

Handwerker können so z. B. die Wurzeln ihres Gewerkes aufspüren, Denkmalschützer optimale Restaurierungsmethoden kennenlernen. Und Jugendliche, die vor der Berufswahl stehen oder bereits auf dem Weg ins Arbeitsleben sind, hautnah das Wesen guten Handwerks begreifen.

Diese Veranstaltungsreihe wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium der Finanzen, der Landesentwicklung und Heimat.

„Frühling im Geschichtspark“ Ostermontag, 10. April 2023 | 10 – 18 Uhr



Aktuelle Eintrittspreise finden Sie hier:
www.geschichtspark.de/besucherinformationen/

Am Ostermontag lädt der Geschichtspark alle Gäste herzlich ein, um den Übergang vom harten Winter zum lange ersehnten Frühling zu feiern. In den Gärten wachsen die ersten Kräuter und die Darsteller genießen die jetzt schon wärmenden Sonnenstrahlen und verlegen ihre Handwerkstätigkeiten wieder an die frische Luft.

Es herrscht nicht nur mittelalterliches Leben und Treiben im Park, es werden auch zahlreiche Aktionen zum Osterfest geboten. Für Kinder sind auf dem gesamten Gelände bunte Ostereier versteckt. Auf dem Eventplatz vor dem Geschichtspark können Sie sich ausruhen und zahlreiche Leckereien genießen.

Am Nachmittag versammeln sich dann Bewohner und Besucher zu einem langen Zug durch den Park, um den Winter auszutreiben. Es wird laut gescheppert und getrötet und als Höhepunkt der Winter in Form einer Strohpuppe auf dem Opferplatz verbrannt.

Geschichtspark Bärnau

VHS-Kurs: „Brotbacken im Lehmkuppelofen“

15. April 2023 | 10:00 - 13:00 Uhr

An diesem Tag sind Eltern-Kind Paare eingeladen, gemeinsam einem der wichtigsten Grundnahrungsmittel von den Slawen bis heute auf die Spur zu kommen – dem Brot. Gemeinsam werden Sie zunächst den Lehmkuppelofen anfeuern. Ganz ohne Feuerzeug und Streichhölzer ist das Feuermachen schon eine große Herausforderung für ungeübte Hände. Während der Ofen heiß wird, werden Sie Getreide mahlen mit der Handdrehmühle, einen Teig herstellen und die Brotlaibe formen. Was passiert, wenn Sie aus Versehen Sahne zu lange schlagen? Ganz einfach, es wird Butter daraus. Und weil selbstgemachte Kräuterbutter jedes Brot noch leckerer macht, werden Sie sie mit Kräutern aus den Gärten verfeinern und danach gemeinsam verkosten.

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über die VHS Tirschenreuth, Tel. 09631 88-205, Fax. 09631 88-306, www.vhs-tirschenreuth.de

Wildkräuterführung: „Knospenknallen & Entgiften“

22. April 2023 | 14:00 Uhr

Wenn sich die Blatt- und Blütenknospen der Bäume öffnen, erleben wir für eine kurze Zeit zartes und saftiges Frühlingsgrün. Auch unsere heimischen Wildkräuter wie Löwenzahn, Brennnessel und Giersch wachsen schon kräftig und vertreiben jede Frühjahrsmüdigkeit. Nach einer Pflanzenkur fühlt man sich frisch, gestärkt und alles geht leichter. Lernen Sie Pflanzen kennen, die Ihnen helfen dem Frühling mit Energie und Tatkraft zu begegnen.

Verbindliche Anmeldung unter: info@geschichtspark.de oder 09635-9249975

Wanderung: „Auf der Goldenen Straße“

23. April 2023 | 9:00 Uhr

Die Wanderung geht wieder von Bärnau bis nach Tachov. Auf dem Weg erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes über die bedeutende alte Handelsstraße und die mittelalterliche sowie auch die neuere Geschichte unserer Region. Auf gutes Schuhwerk ist zu achten. Die Wanderung findet bei jedem Wetter statt.



Verbindliche Anmeldung unter: info@geschichtspark.de oder 09635-9249975

VHS-Kurs: „Tschechisch mit Sprachanimation für Anfänger“

25. April 2023 | 18:00 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung bitte über die VHS Tirschenreuth,
Tel. 09631 88-205, Fax. 09631 88-306, www.vhs-tirschenreuth.de

Weitere Kursinfos finden Sie auf der Website

„Wildkräuterspaziergang am Donnerstag“

27. April 2023 | 16:00 Uhr

An diesen Donnerstagen sind Sie herzlich zu einer lehrreichen Auszeit eingeladen. Sie werden Wildkräuter, Blüten und Früchte kennenlernen, die Natur zu den verschiedenen Jahreszeiten entdecken und Wissenswertes über Heilwirkung und Verwendung in der Küche erfahren. Zum Abschluss gibt es einen Jahreszeiten entsprechenden Kräutertrunk. Preis: 7 Euro + Eintritt (5 Euro für Vereinsmitglieder)

Verbindliche Anmeldung unter: info@geschichtspark.de oder 09635-9249975

... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel



BERNI, **das Maskottchen der Bewerbung der zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland für das europäische Kulturerbe-Siegel,** kennen Sie bereits aus früheren Ausgaben unseres Newsletters.

Mehr Informationen über Berni und die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel finden Sie übrigens unter: www.facebook.com/stiftlandcisterscapes oder www.instagram.com/stiftlandcisterscapes/

... gehen wir heute gemeinsam einer wichtigen Frage auf den Grund:

Welchen Mehrwert bringt die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel konkret für die Bevölkerung im Stiftland? Fünf Aspekte liefern erste Antworten!

• Einheit und Vielfalt



Staatsministerin Melanie Huml anl. d. Bewerbung in Brüssel

Dieser Mehrwert ist vielleicht nicht auf den ersten Blick sichtbar, aber im Moment besonders wichtig. Die Bewerbung im Stiftland mit 16 weiteren zisterziensischen Kloster- und Kulturlandschaften führt uns klar vor Augen, welche Organisationsstruktur notwendig ist, damit eine große, transnationale Institution – in diesem Fall der Orden der Zisterzienser - über Jahrhunderte erfolgreich handeln und bis heute unser Leben prägen kann. Die 17 Klosterlandschaften aus der Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel sowie die Geschichte des Zisterzienserordens veranschaulichen, wie wichtig es innerhalb einer großen Organisationsstruktur ist, Einheit (unanimitas) einzufordern, aber auch Vielfalt (diversitas) zuzulassen. Zum einen müssen die kleineren Einheiten – hier die einzelnen Klöster - in solch einer Organisation an verbindliche Grundregeln gebunden sein, um als eine Einheit auftreten und effektiv handeln zu können.

Daneben braucht es aber auch ein notwendiges Maß an Freiheit für die einzelnen Klöster, damit diese sich nicht zu sehr bevormundet fühlen und die spezifische Situation vor Ort berücksichtigt werden kann. Motto der Bewerbung um das Europäische Kulturerbe-Siegel ist daher passenderweise „Einheit in der Vielfalt“. Die Europäische Union bewegt sich heute genau in diesem Spannungsfeld und versucht, beiden Anforderungen gerecht zu werden. Dies zeigt auch deren Leitspruch „In Vielfalt vereint“.

• Erleben eines gemeinsamen europäischen Erbes

Der zweite Aspekt bezieht sich auch auf die Europäische Union. Aus vielen Umfragen weiß man, dass einem Großteil der EU-Bürger, das sogenannte „Europa der Institutionen“ fremd ist, die Organe der EU als fern in Brüssel angesehen werden. Diese Distanz spiegelt sich auch in der schlechten Wahlbeteiligung für das EU-Parlament wider. Da man sich dieses Problems bewusst ist, versucht man ein sogenanntes „Fühleuropa“ zu schaffen. Die Bevölkerung Europas soll durch geeignete Maßnahmen, beispielsweise transnationale Jugendbegegnungen, erkennen, dass es sehr vieles gibt, was sie in Europa über Landesgrenzen hinweg verbindet. Die Auseinandersetzung mit dem Erbe der Zisterzienser gibt uns dazu auch eine Chance. Wenn wir unsere Kloster- und Kulturlandschaft des Stiftlands mit anderen vergleichen, so sehen wir viele Gemeinsamkeiten. In jeder bewirtschafteten die Zisterzienser das Umfeld des Klosters, schufen Hofstellen (Grangien), errichteten Mühlen, ... Die gegenwärtige Bevölkerung in jeder dieser Landschaften lebt somit mit dem gleichen Erbe. So können wir hoffentlich mehr das Verbindende zwischen uns erkennen und nehmen Unterschiede als Mehrwert und Bereicherung wahr.

... auf dem Weg zum Europäischen Kulturerbe-Siegel



Weiher Muckenthal

- **Stärkung des Bezugs zur Heimat vor Ort**

Die Bewerbung um das europäische Kulturerbe-Siegel schärft unsere Wahrnehmung für die Heimat. Durch verschiedene, die Bewerbung begleitende Aktivitäten wird das Erbe für den Einzelnen leichter wahrnehmbar. Weiß man beispielsweise nichts über die Teichwirtschaft der Zisterzienser im Stiftland, so bleibt der Fischhof in Tirschenreuth ein schönes Gebäude unter vielen oder die Teichpfannen sind nur eine zufällige Häufung von Teichen.

Es schafft aber Stolz auf die Heimat, wenn man berichten kann, dass von diesem Hof aus die Teichwirtschaft im ganzen Stiftland organisiert wurde und es dort mit dem magister piscium (Fischmeister) einen echten Experten dafür gab. Lebt man in einer Region, in der man auf eine reiche Vergangenheit zurückblicken kann, locken weniger andere Gebiete oder man kehrt wieder dorthin zurück. Man schätzt, in einer besonderen Gegend aufgewachsen zu sein, man fühlt sich dieser verbunden und erzählt vielleicht auch mit einem gewissen Stolz von dieser. Hier ist man einfach „dahoam“. Es wird bewusst, dass man sich als Tirschenreuther / Stiftländer nicht hinter den Großstädtern verstecken muss.

- **Wirtschaftlicher Erfolg**

Oftmals glaubt man, nur dort attraktive Arbeitsplätze mit tollen Karrierechancen zu finden. Auch bei uns in der ländlichen Region gibt es diese und die Bewerbung um das europäische Kulturerbe-Siegel kann weitere schaffen. Wandert weniger Bevölkerung ab, weil man eine Verbundenheit zum Stiftland empfindet, wird dem kontinuierlichen Bevölkerungsrückgang im Landkreis entgegengewirkt. Somit bleibt eine entsprechende Nachfrage im Lebensmittel-, Handwerks- und Dienstleistungsbereich. Viele können auch von einer gesteigerten Nachfrage durch Touristen profitieren. Wenn das Stiftland aufgrund des europäischen Kulturerbe-Siegels überregional als ansprechendes Ziel bekannt wird, schafft man es, nicht nur religionsaffine Gäste für die Region zu begeistern. Ihre Nachfrage führt unter anderem zu mehr Arbeitsplätzen im Tourismus- und Freizeitbereich. Dieser Kulturlandschaftstourismus führt aber keineswegs zu einem billigen und beliebigen Massentourismus, sondern zu einem sehr wertigen Angebot.

- **Leichterer Zugang zu Fördermitteln**

Als letzter Aspekt sei hier noch genannt, dass die Bewerbung um das europäische Kulturerbe-Siegel auch zu einem Mehr an Fördergeldern führt. Bei der Siegelverleihung wird – das muss man einräumen – kein Scheck mit überreicht. Allerdings ist damit der Zugang zu weiteren Geldtöpfen erleichtert. Man hat mit dem Siegel eine offizielle Bescheinigung, einen wichtigen Beitrag für das europäische Miteinander zu leisten. Damit müssen die angefragten Fördergeber nicht mehr aufwendig prüfen, ob man eine ausreichende „Qualifikation“ zum Abrufen von Fördermitteln mitbringt.

Jetzt heißt es Daumen drücken. Anfang März wurde die Bewerbung für das Europäische Kulturerbe-Siegel bei der Europäischen Kommission in Brüssel eingereicht. Bereits jetzt hat diese als bisher größte transnationale Bewerbung durch 17 Klosterlandschaften aus fünf europäischen Ländern neue Maßstäbe gesetzt!

(Text: Martina Zanner - Projektmanagerin Europäisches Kulturerbe-Siegel Zisterziensische Kloster- und Kulturlandschaft im Stiftland)

Alle Infos zu den Projekten des interkommunalen Zweckverbands IKom Stiftland finden Sie auf der Website: www.ikomstiftland.de

Öffnungszeiten

Eventuelle Änderungen entnehmen Sie bitte der Website: www.daszwoelfer.de

Museum / Ort:	Öffnungszeiten:
Sengerhof **BAD NEUALBENREUTH**	ab 14. April: Freitag und Montag 14 - 16 Uhr geöffnet
Grenzlandheimatstuben **BAD NEUALBENREUTH**	Mo - Fr 9 - 16 Uhr und ab 8. April auch Sa 9 bis 12 Uhr weitere Infos unter Tel. 09638 933250 (Gäste-Information)
Deutsches Knopfmuseum **BÄRNAU**	ab 1. April: Donnerstag - Sonntag 13 - 17 Uhr Karfreitag geschlossen, Ostermontag geöffnet
Geschichtspark Bärnau-Tachov **BÄRNAU**	Dienstag - Sonntag 10 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr) An allen Osterfeiertagen (auch Ostermontag) geöffnet!
Heimat- und Bergbaumuseum **ERBENDORF**	So, 16.04.2023 v. 14 - 16 Uhr geöffnet Gruppen nach Vereinbarung unter 09682 921032 oder 921022
Museum Flucht Vertreibung Ankommen **ERBENDORF (NEU)**	ab 21. April: Donnerstag - Sonntag 13 - 16 Uhr
Museum Burg Falkenberg **FALKENBERG**	Burgführungen an Sonn- und Feiertagen jeweils um 15:30 Uhr oder für Gruppen nach telef. Anfrage 09637 9299450
Heimat- und Handfeuerwaffenmuseum **KEMNATH**	So 14 - 16 Uhr, sowie am 2. April v. 10 - 12 Uhr oder nach telef. Vereinbarung unter 09644 8759 (Dr. Piegsa)
Musikeum **KEMNATH**	nach telef. Vereinbarung unter 0151 18538192 (Fr. Kuhbandner) oder 01522 9530790 (Hr. Rösch)
Theres-Neumann-Museum **KONNERSREUTH**	**täglich** von 10 - 16 Uhr geöffnet
Gelebtes Museum **MÄHRING**	Öffnungszeiten siehe Seite 6, sowie nach Vereinbarung unter Tel. 09639 1898 od. E-Mail: weis-bettina@t-online.de
Museum Porzellan|Glas|Handwerk **MITTERTEICH**	Di - Fr 9 - 17 Uhr, Sa 9 - 12 Uhr , So 14 - 17 Uhr Ostermontag 14 -17 Uhr geöffnet - Karfreitag u. Ostersonntag geschlossen!
Museen im Rathaus **PLÖSSBERG**	nach vorheriger telefonischer Vereinbarung 09636 921145
MuseumsQuartier **TIRSCHENREUTH**	Di - So & feiertags 11 - 17 Uhr (auch an den Osterfeiertagen geöffnet)
Handwerkerscheune **TIRSCHENREUTH** (Matzersreuth 13)	jeden 1. Dienstag und jeden 1. Samstag im Monat, jeweils von 9 bis 12 Uhr oder nach Absprache für Besucher geöffnet
Stiftlandmuseum **WALDSASSEN**	Ab 1. April: Donnerstag - Sonntag 13 - 16 Uhr (auch an den Osterfeiertagen geöffnet)

Impressum

Stiftland Ein Geschenk für die Seele · NATURPARK STEINWALD im südlichen Fichtelgebirge · LANDKREIS TIRSCHENREUTH

Herausgeber: IKom Stiftland | Museumsfachstelle | Hochwartstraße 3 | 95643 Tirschenreuth | E-Mail: info@daszwoelfer.de | Tel. 09631 7995504

Bildmaterial: Seite 2: Jochen Neumann, Museumsfachstelle | Seite 3: Hans-Günther Pietschmann, Museumsfachstelle | Seite 4: Andrea Bäuml, Kerstin Rumswinkel, Ingrid Leser | Seite 5: Jochen Neumann, Marion Schmid | Seite 6: Museumsfachstelle | Seite 7: Geschichtspark | Seite 8: Geschichtspark | Seite 9: Rudi Ott | Seite 10: Martina Zanner

Die Angaben wurden sorgfältig erhoben und bearbeitet. Änderungen und Irrtum vorbehalten. Aus unzutreffenden Angaben oder nicht erfüllten Leistungszusagen des jeweiligen Leistungsträgers kann keine Schadensersatzpflicht geltend gemacht werden. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sowie das jeweilige Programmangebot zeigt sich ausschließlich der betreffende Anbieter verantwortlich.